

Pressemitteilung

Smarter Zugang in Schwellenländer

Schroders legt Multi-Asset-Fonds für Emerging Markets auf

02. Juni 2015

Die britische Investmentgesellschaft Schroders bringt einen neuen Schwellenländer-Fonds auf den Markt. „Unsere Analysen haben ergeben, dass gemischte Schwellenländer-Portfolios höhere risikoadjustierte Renditen versprechen als reine Aktien- oder Anleihenpots“, begründet Portfoliomanager Aymeric Forest die Auflage des Fonds. Der Schroder ISF Emerging Multi-Asset Income (ISIN: LU1201003784) investiert global breit diversifiziert in Aktien, Rentenpapiere und weitere Anlageklassen aus den Emerging Markets. Die laufenden Ausschüttungen des soeben aufgelegten Fonds belaufen sich zum Start auf 4,8 Prozent pro Jahr, was zwischenzeitliche Schwankungen abfedert. Anleger aus Deutschland und Österreich können den Fonds ab sofort erwerben.

„Unser neuer Multi-Asset-Fonds bietet einen smarten Zugang zu den Investmentchancen der Schwellenländer“, so Portfoliomanager Aymeric Forest. Er hebt die grundsätzliche Attraktivität der Schwellenländer hervor. „Gemessen am Kurs-Buchwert-Verhältnis verfügen beispielsweise Aktien aus den aufstrebenden Nationen über eine 50 Prozent tiefere Bewertung als der US-amerikanische S&P 500 Index.“ Forest überzeugen zudem die langfristigen Wachstumschancen der Emerging Markets. Die demografische Entwicklung belegt dies: Die konsumfreudige Mittelschicht in den Schwellenländern soll in den kommenden 15 Jahren um etwa eine Milliarde Menschen anwachsen.

Gemischte Portfolios leisten mehr

Der Schroder ISF Emerging Multi-Asset Income verfolgt eine flexible Strategie, um typische Anlagerisiken zu begrenzen und die Renditechancen zu erhöhen. Hierzu selektieren die Emerging Market- und Multi-Asset-Teams von Schroders einerseits attraktiv bewertete Dividendentitel mit überdurchschnittlichen Ausschüttungen und ertragsstarke Rentenpapiere mit hohen endfälligen Renditen. Andererseits wird der Qualität der bevorzugten Wertpapiere höchste Aufmerksamkeit geschenkt. Ins Auge gefasste Investments durchlaufen akribische Analysen und müssen hinsichtlich Ertragskraft, Bonität und Liquidität überzeugen.

Gleichzeitig besitzt das Fondsmanagement große Freiheiten bei der Gewichtung seiner Positionen. Damit kann es zum Beispiel auf volkswirtschaftliche Trends reagieren oder risikobehaftete Märkte beziehungsweise Segmente meiden. Die Aktien- und Rentenquoten des Fonds dürfen jeweils zwischen 30 und 70 Prozent des Anlagevermögens schwanken. Absolute Return-Investments,

Derivate und weitere Anlageklassen ergänzen das Anlagespektrum.

Ziel des Portfoliomanagers ist es, im längerfristigen Durchschnitt jährliche Returns zwischen sieben und zehn Prozent zu erzielen. Die Volatilität soll sich zwischen acht und 16 Prozent bewegen. Um ein wirkungsvoll diversifiziertes Portfolio zusammenzustellen, beobachtet Schroders ein Anlageuniversum von rund 5.000 Einzeltiteln, davon alleine 1.000 Aktien.

„Mit dem neuen Fonds kombinieren wir zwei langfristige Trends am Markt: Die aufstrebenden Emerging Markets und der Bedarf nach sogenannten ‚Income‘ Fonds um stetiges Einkommen gerade in einem Niedrigzinsumfeld zu generieren und somit Anlegerbedürfnisse zu erfüllen,“ sagt Achim Küssner, Geschäftsführer der deutschen Schroder Investment Management GmbH.

Ende

Presseanfragen:

Deborah Weil
Schroder Investment Management GmbH
Taunustor 1 (TaunusTurm)
60310 Frankfurt am Main
Telefon: 069-975717-223
E-Mail: deborah.weil@schroders.com

Kathrin Heider/ Juliane Liedtke/ Caroline Chojnowski
public imaging Finanz-PR & Vertriebs GmbH
Goldbekplatz 3
22303 Hamburg
Telefon: 040-401999-26/ -25/ -23
E-Mail: kathrin.heider@publicimaging.de /
juliane.liedtke@publicimaging.de/
caroline.chojnowski@publicimaging.de

Hinweis für die Redaktion:

Schroders plc

Schroders ist mit einer über 210-jährigen Investmenttradition eine der großen unabhängigen, global aktiven Vermögensverwaltungen und betreut 441,6 Mrd. Euro für private und institutionelle Anleger (Stand: 31.03.2015). Das Unternehmen beschäftigt weltweit 3.600 Mitarbeiter, darunter 762 Analysten und Fondsmanager, in 37 Niederlassungen. Ende 2010 hat Fitch AMR das Asset Management-Rating auf „M1“ von zuvor „M2+“ angehoben und Anfang 2015 bestätigt.